

herausgegriffen wurde, und folgende Notizen während eines mehrwöchentlichen Versuches aufgenommen wurden:

Mittlerer täglicher Gang, liegend: + 21,1 Sek.
 " " " hängend: + 1,4 "
 Mittlere Variation von einem Tag auf den anderen in derselben Stellung + 2,3 "
 Variation zwischen Hängen u. Liegen: - 19,7 "

N. F.

Patente

über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik.

Patent-Anmeldungen.

- Nr. 31238. Kl. 42. Berthold Thiele und William Reinhardt in Glauchau (Sachsen): „Droschken-Kontrol-Apparat“.
- Nr. 33541. Kl. 83. C. Kessler in Berlin W., Mohrenstr. 63, für Edwin Wright in Northampton (England): „Neuerungen an Aufziehwerten der Uhren mit Federgehäusen, welche ein Aufziehen ohne Gangunterbrechung gestatten“.
- Nr. 34080. Kl. 83. J. Brandt in Berlin W., Königgrätzerstr. 131, für Georg Friedrich Merz in Mitau (Russland): „Neuerungen an Taschenuhr-Gehäusen“.
- Nr. 34410. Kl. 44. Hugo Frick in Berlin, Steglitzerstrasse 90, III: „Manschetten- und Kragenknopf“.
- Nr. 34704. Kl. 44. Hermann Hoheisen in Pforzheim: „Ein Medaillon, das auch als Armband getragen werden kann“.
- Nr. 35541. Kl. 44. Max Gerstner in Pforzheim: „Ein in zwei Ohrringe zerlegbarer Fingerring“.
- Nr. 28522. Kl. 83. Heinrich Grau in Kassel, obere Königsstr. 27: „Elektrisches Zeigerwerk mit rotirender Ankerbewegung und polarisirtem Anker“.
- Nr. 34607. Kl. 44. August Kiehnle in Pforzheim: „Fingerring, der auch als Armband getragen werden kann“.
- Nr. 37263. Kl. 87. P. Heller in Neusalz a/O.: „Universal-Schraubenschlüssel“.

Patent-Ertheilungen.

- Nr. 12001. Kl. 42. J. Brandt & G. W. v. Nawrocki in Berlin W., Leipzigerstr. 124, für St. Gény in Nizza: „Additionsapparat“.
- Nr. 12075. Kl. 83. M. Ort in Nürnberg, Königsstr. 21: „Neuerungen an Regulatoruhren“. Vom 6. März 1880 ab.
- Nr. 12079. Kl. 83. Wirth & Co. in Frankfurt a/M., für A. Frankfeld in Genf: „Neuerungen an Taschenuhren“. Vom 23. Mai 1880 ab.

Frage- und Antwortkasten

folgt wegen Raummangel in nächster Nummer.

Verschiedenes.

Schicksal eines Erfinders.

Degen, geboren 1756 zu Wien, geschickter Uhrmacher, erlangte Ruf durch seine zahlreichen, freilich nur zum Theil gelungenen Fliegversuche. Seine erste Probe machte er, indem er von der Höhe des Stephansturmes zu Wien herabflog; allein die grossen Flügel vermochten nicht die Last des Apparates, verbunden mit der seinigen, zu tragen. Er stürzte herab und verletzte sich sehr; dennoch machte er neue Versuche; indem er die ihm mangelnde Kraft von einigen Pfund durch einen kleinen Luftballon, der diese überwand, zu heben versuchte. Wirklich gelangen diese Versuche. Nun ging er 1813 nach Paris, wo dieselben indessen, wegen widrigen Windes, völlig misslungen. Verhöhnt und verarmt zog er sich nach Wien zurück, wo er wenige Jahre später starb.

Briefkasten.

(Quittungen werden nur auf besonderen Wunsch ertheilt.)

Herrn J. M. in Messina. 2 M. 25 S. erhalten.

Herrn E. G. in Clermont-Fd. 9 M. erhalten.

Die Exped.

Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate **nur gegen vorherige** Einsendung des Betrages aufgenommen.

C. A. Schulz
Goldwaaren-Engros-Geschäft
Berlin SO., Waldemarstr. 10, 1

empfehl sein reichhaltiges Lager in **Medaillons, Garnituren, Ringen, Schlüsseln, Beschlägen zu Haarketten, Kreuzen**, sowie sämtlichen Goldwaaren. Bei Referenzen stehen Auswahlsendungen gern zur Verfügung. Preis-Verzeichnis gratis und franko.

Gustav Gutkaes

Neffe und Schüler von Adolf Lange
Glashütte in Sachsen.

Sorgfältige Repassagen in verschiedenen Lagen regulirt, ebenso Reparaturen und Ersatz aller Theile an Uhren jeder Art, desgleichen an allen Gängen, Remontoirs und feinen Mechanismen.

Seine Referenzen.

W. Gülzow & Klahn

Hamburg, Schönstrasse 5,

empfehlen den Herren Uhrmachern ihre patentirten **Uhrschlüssel** zur Verhütung des Federabdrehs resp. zum Schutze der Stellung zum Preise von:

per 100 Stück 35 M.

Bei Abnahme von mehr als 500 Stück 10 % Rabatt. Fourniturenhändlern entsprechend billiger.

Eingetragene



Schutzmarke.



Eingetragene



Schutzmarke.

Augenschützer.

Ein Schutzmittel für die Augen gegen grelles Ober- und Seitenlicht, wie es z. B. durch Sonne, Schnee, Gas etc. erzeugt wird; auch zum Gebrauche beim Lesen und Schreiben u. s. w. zu empfehlen.

Preis pro Dutzd. 9 Mark, pro Gross 100 Mark inkl. Etuis.

Jedes einzelne Stück ist mit unserer Schutzmarke versehen.

Wir empfehlen zugleich unsere optischen Artikel, als: Brillengläser und Brillengestelle, fertige Brillen, Pincenez etc. in Gold, Silber, Neusilber, Nickel, Goldbronze, Aluminiumbronze, Stahl, Horn und Schildpatt, Lese-gläser, Lupen, Fernrohre, Theater-, Reise- und Marine-Perspektive in verschiedenster Ausstattung.

Mikroskope zur Fleischschau und anderen Zwecken.

Vorzugsweise preiswerth liefern wir Aneroid-Barometer in geschnitzten Holzrahmen in vielen geschmackvollen Mustern. Zeichnungen auf Wunsch zur Ansicht.

Illustrierte Kataloge nur an Wiederverkäufer.

Die
altstädtische optische Industrie-Anstalt
Nitche & Günther
Rathenow (Preussen).

Die optische Industrie-Anstalt Gebr. Picht & Co.

Rathenow (Preussen).

Spezialität der Fabrik: Brillengläser **extra weiss**, azurblau, rauchgrau und Bergkrystall in den verschiedensten Schleifarten, Panoramagläser, Demiboules, Beleuchtungslinsen, Prismen, Fernrohr-, Mikroskop- und Lupenlinsen, unversilberte und versilberte Plan- und Hohlspiegel.

Normalprobirgläserkasten nach Zoll- und Metersystem, komplette Augenspiegel aller Konstruktionen, Kehl-, Mund- und Ohrbeleuchtungs-Spiegel.

Universal-Probirfassungen zum Messen der Augenweiten und zur Bestimmung der Achsenstellung bei Cylinder- und Prismengläsern. Optometer nach Burow, Brillen und Pincenez mit und ohne Glas.

Lieferung nur an Wiederverkäufer.